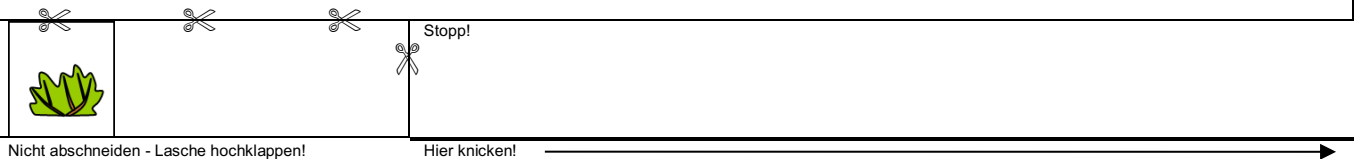


Haselnuss (*Corylus avellana*)

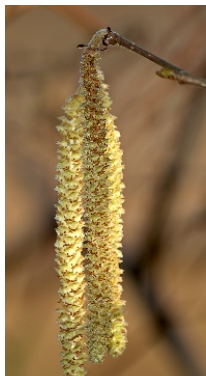
Der Haselnussstrauch ist relativ anspruchslos. Er wächst an Feldern, in Gärten, in Mischwäldern, auf Brachflächen. Er wächst auf fast allen Böden gleichermaßen gut, wobei er feuchte, humose Böden bevorzugt. Der Haselnussstrauch wächst schnell, mit flachen Wurzeln, zu einem buschigen Mittel- bis Großstrauch (3- 5 m Höhe). Er wächst mehrstämmig. Die Zweige wachsen oft rutenförmig lang, sind sehr biegsam und haben wechselständige Blätter. Die Blütezeit ist von Februar bis April, vor dem Blattaustrieb. Die männlichen Blütenstände sind Kätzchen, die an den Zweigen in Gruppen hängen. Durch den Wind wird der Blütenstaub verteilt. Darauf reagieren viele Menschen mit Heuschnupfen. Die weiblichen Blüten wachsen einzeln und sind den Laubknospen ähnlich. Sie haben fadenförmige, purpurrote Narben. Nach der Befruchtung entwickeln sich zwischen August und Oktober bis 2 cm dicke, einsamige Nüsse. Diese sind zuerst grün, wenn sie reif sind hell- bis rostbraun.

Die Nüsse werden von Kleinsäugetern (Eichhörnchen, Mäusen) und Vögeln (Kleibern und Hähern) verbreitet. Diese Tiere nutzen die Nüsse als Nahrung, durch verlorene Nüsse und vergessene Nahrungsverstecke sorgen sie gleichzeitig auch für die Ausbreitung der Samen. Der Strauch ernährt ca. 30 Säugetier- und über 100 Insektenarten, denn neben den Nüssen fressen die Tiere auch die Blüten, die Rinde (z.B. für Feldmäuse) und die Triebe (für Feldhasen, Rehe).

Der Haselnussstrauch ist eine erdgeschichtlich sehr alte Pflanze, schon vor der letzten Eiszeit gab es ihn rund um den Erdball. Für die Kelten galt die Haselnuss als Symbol für konzentrierte Weisheit. Man dachte, dass man mit ihrer Hilfe bei schwierigen Fragen die richtigen Entscheidungen treffen würde, eben „harte Nüsse knacken“. Die Nüsse sind fetthaltig, wohlschmeckend. Man verwendet sie z.B. zum Backen von Kuchen und Brot und in Müsli. Manche Menschen reagieren aber stark allergisch. Für Menschen mit Glutenunverträglichkeit können sie als Getreideersatz dienen.



Haselnuss (*Corylus avellana*)



männlicher Blütenstand



weibliche Blüte



Haselnuss, männlicher Blütenstand, iMINT-Akademie Berlin Biologie 2017, [CC BY-SA 3.0 DE](#) basiert auf: [Hazel Catkins aka.jpg](#) [CC BY-SA 2.5](#) André Karwath aka [Aka](#)

Haselnuss, weibliche Blüte, iMINT-Akademie Berlin Biologie 2017, [CC BY-SA 3.0 DE](#) basiert auf: [Corylus avellana 2006-4-16.JPG](#) [CC BY-SA 3.0](#) Algirdas

Haselnuss, iMINT-Akademie Berlin Biologie 2017, [CC BY-SA 3.0 DE](#) basiert auf: [Illustration_Corylus_avellana0.jpg](#), gemeinfrei

Fotografiere die Pflanze!

Achte darauf, dass besondere Merkmale, die du später zeigen möchtest auf dem Bild gut zu sehen sind.

Beobachtungsaufgabe:

- Nimm ein Haselblatt zwischen die Finger und beschreibe, was du fühlst.
- Beschreibe die Blätter des Haselstrauches genau. Nutze möglichst Fachbegriffe.

Trage deine Beobachtungsergebnisse in die Tabelle ein.

Hilfe:

